

xvm013 vm 4 DDP 0267 über ddp vom 18.01.05 11:46:40

Forschung/Einstein/BIO/

(ddp-Kurzbiografie) Albert Einstein - Ein Physiker wird Popstar

Berlin (ddp). In der nüchternen Gelehrtenwelt der Physiker ist er die große Ausnahme. Selbst wer mit den Naturwissenschaften nicht viel im Sinn hat, kennt von Albert Einstein zumindest das freche Bild mit der heraus gestreckten Zunge und weiß, dass er ein ausgesprochen kluger Kopf war.

Dass er einmal ein physikalisches Genie werden würde, war Einstein nicht in die Wiege gelegt. Am 14. März 1879 in Ulm geboren, verlässt er das Gymnasium ohne Abschluss und scheitert bei der Aufnahmeprüfung für das Studium. Ein Jahr später schafft er es dann doch, studiert Mathematik und Physik. Danach wird er jedoch nicht gleich Professor, sondern arbeitet im Patentamt. Über seinen Formeln tüftelt er nach Feierabend.

Der Durchbruch gelingt 1905. Da veröffentlicht Einstein eine Reihe von Aufsätzen, unter anderem die spezielle Relativitätstheorie. Damit stellt er die von Isaac Newton begründete klassische Physik auf den Kopf. Auch die berühmte Formel zum Verhältnis von Masse und Energie, $E = mc^2$, stammt aus dieser Zeit.

1914 geht Einstein, inzwischen Schweizer Staatsbürger, nach Berlin an die Akademie der Wissenschaften. Im Jahr darauf legt er die allgemeine Relativitätstheorie vor, derzufolge große Massen das Licht ablenken. 1919 wird sie durch Beobachtungen einer Sonnenfinsternis bestätigt. Einstein wird endgültig weltberühmt. 1921 erhält er den Nobelpreis für Physik. Dennoch sieht er sich heftigen antisemitischen Angriffen ausgesetzt, die seine Arbeit als "jüdische Physik" verdammen. Seit 1920 versucht er, Gravitation und Elektrodynamik in einer einheitlichen Feldtheorie, der "Weltformel", zu verbinden, was ihm jedoch nicht gelingt.

Als Adolf Hitler 1933 an die Macht kommt, ist Einstein in den USA. Er tritt aus der Preußischen Akademie aus und kehrt nie wieder nach Deutschland zurück. Aus Angst, dass Hitler eine Atombombe bauen könnte, drängt er Präsident Franklin Roosevelt, in den USA entsprechende Forschungen voranzutreiben. Einstein selbst arbeitet an der Atombombe aber nicht mit und warnt Roosevelt 1945 vor dem Einsatz der Waffe.

Einstein war zweimal verheiratet und hat drei Kinder. Seit seiner Jugend spielt er Geige und ist ein Verehrer von Bach und Mozart. Außerdem segelt er leidenschaftlich gern. Am 19. April 1955 stirbt er in Princeton.

(Quellen: www.einstein-website.de ; Wolfgang Schlicker: Albert Einstein)

ddp/roy/han

xvm013 18.01.05 11:45